Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 10 (1934-1935)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	INHALTSVERZEICHNIS	
	Die Comme onbeint für alle Tent Die Geral	Seite
	Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber	7.
	Die privilegierte Klasse. Eine Umfrage. Illustration von Fr. Traffelet Jodeln und Alphornblasen. Von Hans Ehinger. Illustration von	8
	Alois Carigiet	14
	Skizze und Gemälde. Von Gubert Griot	16
	Kunstdruckbeilage. Von Rudolf Koller	17
	Die Ehe ist kein natürlich Ding. Von Adolf Guggenbühl	19
	Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern	26
	Leute, die wir lieben. Eine neue Serie von Marcel Vidoudez	27
	Du mein Wallis. Drei kleine Erzählungen von Adolf Fux. Illustration	
	von H. Tomamichel	28
	3 Jahre Zauberkünstler. Von Robert Brennwald. Illustration von	
	H. Laubi	33
	Du stilles Gelände am See. Von Dora Bréfin-Oser. Illustration von F. Dehringer	43
	1. Deminger	40

Der schweizerische Knigge

Ein Brevier für zeitgemässe Umgangsformen Von Vinzenz Caviezel (Dr. Adolf Guggenbühl)

5. Auflage, Goldfolienumschlag, Preis Fr. 3.50

Die Generation, die seit dem Kriege herangewachsen ist, hat einen natürlichern Ton in die Beziehungen zwischen den Menschen gebracht. "Der schweizerische Knigge" von Vinzenz Caviezel trägt diesen Umwälzungen in den Umgangsformen Rechnung. Ein geistreiches, nützliches und in jeder Beziehung zeitgemässes Buch, ein reizendes Geschenk für gute Freunde, heranwachsende Söhne und Töchter.

Es wäre vielleicht gut, wenn der unterhaltsame schweizerische Knigge in allen Rekrutenschulen, Haushaltungsschulen, Konfirmandenunterrichten, Fortbildungsschulen und eidgenössischen und kantonalen Parlamenten gratis und franko verteilt würde.

Thurgauer Zeitung

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1

	h41111h41111hd
	Seite
Sommertag. Gedicht von Hermann Hiltbrunner Der Webstuhl. Novelle von Traugott Meyer. Illustration von Hans Lang Küchenspiegel Essig wie ein Geizhals. Über die Zubereitung von Salaten. Von Marie Hochstrasser, Köchin Frau und Haushalt Wander Ratschläge. Von Gerhart Gaule Es geht auch ohne Dienstmädchen. Von Frau Anna Kübler Kleine Gedankenlosigkeiten beim Einkaufen. Von Dr. Georg Schmidt Mode Sommer-Mode Kleinigkeiten. Spezialbericht für den Schweizer Spiegel Von Yvonne Rappart. Zeichnungen von Martha Irminger Das Megaphon. Morgen werde ich Staatsbürger. Die ehrliche Schweiz. Die Bürgschaft. Der Schaffner Bilderbogen für Kinder. Zwerg Störpeli. Von Irma Weidmann	46
Der Webstuhl. Novelle von Traugott Meyer. Illustration von Hans Lang	47
Küchenspiegel	
Essig wie ein Geizhals. Über die Zubereitung von Salaten. Von Marie Hochstrasser, Köchin	53
Frau und Haushalt	
Wander Ratschläge. Von Gerhart Gaule	
Es geht auch ohne Dienstmädchen. Von Frau Anna Kübler	
Kleine Gedankenlosigkeiten beim Einkaufen. Von Dr. Georg Schmidt	68
Mode	
Sommer-Mode Kleinigkeiten. Spezialbericht für den Schweizer Spiegel Von Yvonne Rappart. Zeichnungen von Martha Irminger	70
Das Megaphon. Morgen werde ich Staatsbürger. Die ehrliche Schweiz. Die Bürgschaft. Der Schaffner	73
Bilderbogen für Kinder. Zwerg Störpeli. Von Irma Weidmann	82
Das Titelbild stammt von Marcel Vidoudez	

Ein hilfreiches Buch

ÜBER DIE EHE Von Paul Häberlin, Prof. an der Universität Basel 4. Auflage Preis Fr. 6.60

Professor Medikus schreibt in der "Neuen Zürcher Zeitung":

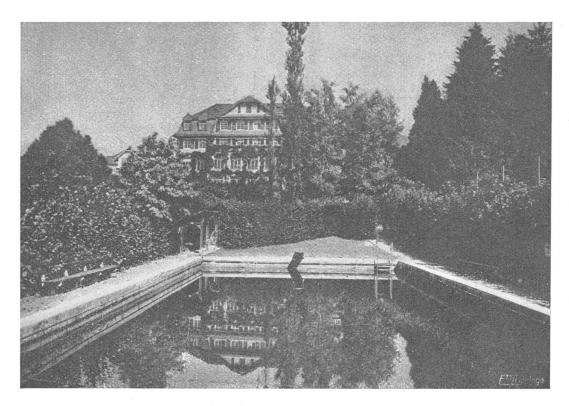
Man kennt Kierkegaards Paradoron "Heirate oder heirate nicht — du wirst beis beseunen". Häberlins Buch ist ernster zu nehmen, und wer sich etwa von jenem Borte hat imponieren lassen, kann hier lernen, es zu vereuen. Doch auch, was an Wahrheit in dem Worte steckt, wird dem Beser deutlich: Die Che ist ein hohes Gut und zugleich eine Gesahr. Ein Gut, weil sie den Menschen aus der unseligen Enge seiner Einzeleristenz hinausweist in ein Leben der Gemeinschaft. Eine Gesahr, weil sie nicht ohne den egoistischen Willen zum Haben, zum dauernden Besitzen, zur Besmächtigung und Selbstbehauptung sein kann. Und dieser Wille, der gerade in der

Liebesheirat stark, ja entscheidend ist, bleibt dauernd der dunkle Grund, aus dem her= vorzubrechen droht, was die Gatten aus= einandertreibt.

Säberlins Buch ist aus der Ersahrung und aus der Prazis der Cheberatung erswachsen. Es ist reich an Beispielen und geht auf sehr mannigfaltige Schwierigkeisten ein, die sich aus dem Verhältnis von geschlechtsbestimmter Liebe und sittlicher Liebe ergeben. Hinter sich hat es die Fülle psychologischer Erkenntnis; dem Lesser aber bleibt jeder gelehrte Prunt und jede Beschwerlichkeit der gelehrten Arbeit erspart. Es ist ein Buch, das breiten Schichten zugänglich ist, ein Buch, das Hilse bringen will und gewiß auch in vieslen Häusern Hilse bringen wird.

Das prächtig ausgestattete, ernste Buch ist ein würdiges wertvolles Geschenk für Verheiratete und Brautleute

S C H W E I Z E R · S P I E G E L V E R L A G Z Ü R I C H 1



Ansicht des Landerziehungsheim Hof-Oberkirch

Sommerkurse für Freizeit und Bildung

Wir laden wiederum zu einer Reihe von Freizeitkursen ein, welche den Teilnehmern gehaltvolle Ferienwochen vermitteln wollen. Die Kurse pflegen ein schlichtes, offenes Gemeinschaftsleben. Sie wollen nicht nur der körperlichen Erholung in einer landschaftlich schönen Gegend dienen, sondern ebensosehr der geistigen Anregung. Gemeinsame Wanderungen, Pflege von Spiel und Musik wechseln mit Vorträgen und Diskussionen.

Vom 10. bis 17. August 1935 wird ein solcher Ferienkurs unter Leitung von

Dr. Adolf Guggenbühl, Herausgeber des « Schweizer-Spiegels »

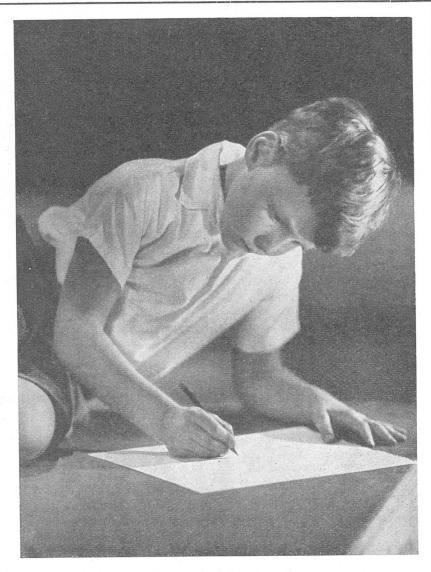
in Hof-Oberkirch stattfinden. Das Thema lautet: Schweizerische Gegen-wartsprobleme. In gemeinsamen Besprechungen sollen lebensnahe Probleme, welche auf die geistige Situation der Gegenwart Bezug haben, diskutiert werden (die schweizerische Form der geistigen Krise, das 19. und das 20. Jahrhundert, Freiheit und Autorität, über schweizerische Eigenart usw.). Der Kurs ist für Teilnehmer beider Geschlechter und jeden Alters geeignet.

Der Kurs findet in dem landschaftlich sehr schön gelegenen Landerziehungsheim Hof-Oberkirch (bei Kaltbrunn) statt, das in den Ferien teilweise frei steht. Sport- und Spielplätze, grosses Schwimmbassin usw. sind vorhanden. Die Verpflegung ist gut und reichlich.

Die Kurskosten betragen je nach Unterkunft (Massenlager oder Einzelzimmer) für sieben Tage Fr. 40 bis 52, Kursgeld und Pension inbegriffen.

Anfragen wolle man an die unterzeichnete Stelle richten, wo auch Auskunft über die übrigen von andern Referenten durchgeführten Sommerkurse erteilt wird.

Vereinigung für Freizeit und Bildung, Cäcilienstrasse 5, Zürich 7.



Die Ausbildung Ihres Sohnes die Aussteuer Ihrer Tochter

erfordern nicht unerhebliche Barmittel. Sie stellen die Auszahlung des nötigen Kapitals sicher durch den Abschluss einer Lebensversicherung auf festen Termin.

Vereinigung der Lebensversicherungs-Gesellschaften

Der Kalender "Schutzund Schild" (zahlreiche Kunstbeilagen; 75 Cts im Buchhandel) orientiert über Lebensversicherungs-Fragen